

insbesondere lernen, den komplizierten sozialistischen Großbetrieb im Kampf des Neuen gegen das Alte zum sozialistischen hochproduktiven Landwirtschaftsbetrieb zu entwickeln. Darin, liebe Genossen, zeigt sich die ganze Größe unserer Zeit und die kluge Führungspolitik unserer Partei. An diesem steilen Aufstieg in der Produktion und dem erfolgreichen Umerziehungsprozeß unserer Menschen wird es uns erst klar, welche schöpferischen Fähigkeiten die Arbeiter und Bauern besitzen.

Wenn es uns gelungen ist, behaftet mit den vielen ideologischen und materiellen Mängeln, im Laufe von vier Jahren die Produktion zu verdoppeln, dann wird es uns auch gelingen, im Laufe von vierzehn Jahren, also bis 1980, die Produktion wiederum zu verdoppeln. Diese Überzeugungskraft ist in den letzten vier Jahren auf Grund der Ergebnisse gewachsen. Dabei wollen wir allerdings nicht verkennen, daß der vor uns liegende Weg wesentlich komplizierter ist. Wir müssen aber sagen, daß zu solchen Leistungen nur die Arbeiter und Bauern der DDR in der Lage sind, weil sie nicht von Leuten wie Kiesinger und Strauß regiert werden. Natürlich wissen wir, daß dieser Kampf an der ideologischen und ökonomischen Front kein Spaziergang war und mit vielen Auseinandersetzungen und Widersprüchen verknüpft war. Wie unsere Menschen in diesem Kampf gewachsen sind, zeigt sich zum Beispiel darin, daß sich unsere Grundorganisation seit dem VI. Parteitag um 27 neue Mitglieder verstärken konnte.

Das Geheimnis unserer ständig fortschreitenden Entwicklung besteht gerade darin, daß wir uns auf die Kraft unserer Grundorganisation gestützt haben, uns den Rat der Partei zu eigen machten und mit Hilfe des neuen ökonomischen Systems die Menschen für das Neue vorbereiteten.

In unserem Betrieb gab es seit dem VI. Parteitag auf allen Ebenen der Leitung und Produktion ein ständiges Knobeln und Rechnen. Wir schufen abrechenbare Produktionsbereiche mit selbständigen Leitungen, organisierten Wettbewerbe und bemühten uns, der Struktur und dem Entwicklungsstand der Genossenschaft entsprechend die Planmethodik und die Abrechnung des Planes durchzuführen.

Ich sagte bereits, daß wir mit unserem beschrittenen Weg Erfolge in unserer Arbeit erreicht haben. Wir mußten aber im Jahre 1966 feststellen, daß unsere Methoden in der Menschenführung und bei der Organisation der Produktion nicht mehr geeignet sind, um Höchstleistungen zu vollbringen. Deshalb beschlossen wir auf unserer Wahlberichtsversammlung in Vorbereitung des VII. Parteitages, eine Reihe Fragen aufzugreifen, die die LPG in Neuholland in den letzten Jahren mit gutem Erfolg gelöst hat.